

fm.
ter:
See:
arch.
f. b.
sche,
elin,
urg,
arch.
, u.
in
bei
v.

Alle^{er}gnädigst^{er} privilegirter
Leipziger Tageblatt.

N^o 113.

Sonntag, den 21. October.

1832.

Stadttheater.

Freitag, den 19. October 1832.

Faust. Es ist bereits bei Gelegenheit der ersten Aufführung dieser Oper unter der neuen Leitung unserer Bühne über das Eigenthümliche der Spohr'schen Musik und den Werth dieser Oper insbesondere gehandelt worden. Wir gehen deshalb gleich zu der heutigen Aufführung über, welche durch das Auftreten eines Gastes ein besonderes Interesse erhielt. Die Direction läßt es sich angelegen seyn, uns auswärtige Talente in Menge vorzuführen. Doch möchten wir ihr zur Beherzigung zurufen: „non multa sed multum“ (nicht Viele, sondern viel). Das Auftreten einer einzigen tüchtigen Sängerin würde dem Publicum mehr Genuß verschaffen, als die mehr oder weniger unbedeutenden Erscheinungen, die wir in kurzer Zeit über unsere Breiter schreiten sahen. Es thut uns leid, daß wir auch Dem. Schhaar, welche heute als Köbchen gastirte, unter die Zahl derselben setzen müssen. Sie ließ uns schmerzlich ihre Vorgängerin in dieser Rolle vermissen. Wir lassen indeß gern ihrer Stimme, als einem artigen Alt, Gerechtigkeit widerfahren und wollen ihr in den tieferen Tönen selbst Stärke und Metall zugestehen. Allein Umfang, Biegsamkeit und Anmuth gehen ihrem Organ gänzlich ab. In der Höhe konnte man nur ihren guten Willen erkennen. Ihr Spiel war gewöhnlich und ermangelte der tieferen Empfindung. Das preussische Costüm war zu grell und erinnerte an Leichenzüge. Ihre Persönlichkeit war nicht un-

angenehm. Im Ganzen ging die Aufführung der heutigen Oper gut. Hr. Hauser (Faust) sang mit gewohnter Vortrefflichkeit, besonders die schöne Arie im ersten Acte: „Liebe ist die zarte Blüthe.“ Mad. Steinert (Kunigunde) war brav. Nur einmal versagte ihr ein Ton, was indeß, unbedeutend an sich, auf Rechnung der Leidenschaftlichkeit des Gesanges zu setzen war. Hr. Eichberger (Hugo) ist in dieser Oper wenig in Anspruch genommen, wo er aber hervortrat, namentlich in der heiligen Arie mit Chor, war dies Hervortreten ein glänzendes. — Das Haus war, trotz des Gastes, wenig gefüllt, das Publicum kalt, wie der neblichte Abend da draußen. Niemand wurde gerufen. — e.

Gedanken von Klinger.

Ich habe in einem deutschen Buche, das ich durchblätterte, gelesen: ein Fürst, dessen Name und Reich mir entfallen ist, habe nach der schändlichen Hinrichtung Ludwig des XVI. zu einem andern Fürsten gesagt: Herr Better, was wird aus uns armen **** werden, wenn man so mit Königen verfährt? Er hätte eben so gut sagen können: Herr Better, es ist hohe Zeit, daß wir unser Geschäft vernünftiger betreiben, uns zusammen nehmen, unserem Volke mehr trauen &c.

Man gewöhnt sich in der Gesellschaft an Alles; selbst an das Lächerlichste, Erbärmlichste, Platteste des Geistes — an Mangel und Miß-

S o n n t a g.

- Eine Wöchnerin 25½ Jahr, Hrn. D. Gustav Friedrich Hoffmann's, Jur. pract., Ehegattin, in der Petersstraße; st. am Kindbettfieber.
 Eine Frau 54 Jahr, Hrn. Wilhelm Philipp Voit's, Musik-Instrumentenmachers Witwe, in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße; st. am Zehrfeieber.
 Ein Junggeselle 22 Jahr, Hr. Karl Wilhelm Leopold von Siedmogrodzki, aus Erfurt, der Handlung Besißner, in der Gerbergasse; st. an der Auszehrung.
 Ein Zwillingmädchen ¼ Jahr, Joh. Gottfried Lohmann's, Sicherheitsbehörde-Dieners Tochter, in der Windmühlengasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

M o n t a g.

- Eine unverheirathete Mannsperson 32 Jahr, Benjamin Schmidt, der Buchdruckerkunst Besißner, im Jacobshospital; st. an den Blattern.
 Eine Frau 49 Jahr, Friedrich Schunke's, Handarbeiters Witwe, am Mühlgraben; st. am Schlagfluß.
 Eine unverheirathete Mannsperson 29 Jahr, Hr. Joh. Christoph Heinrich Voigtländer, aus Schneeberg, der Handlung Besißner, am Thomaskirchhofe; st. an der Gehirnentzündung.
 Ein Mädchen 2 Jahr, Hrn. Joh. Adam Ernst Jena's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Fleischergasse; st. an der Gehirnentzündung.
 Ein Knabe 3 Tage, Hrn. Karl Traugott Jurisch's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Gerbergasse; st. an Krämpfen.
 Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Franz Meyer's, Oberpostamts-Schreibers Sohn, im Barfußgäßchen.
 Ein Mädchen 32 Wochen, Gottfried Große's, verabschiedeten sächs. Schützen Tochter, in den Straßenhäusern; st. an Krämpfen.

D i e n s t a g.

- Ein Mann 51 Jahr, Hr. Joh. Gottfried Kräschmann, Bürger und Schuhmachermeister, in der Ritterstraße; st. an der Wassersucht.
 Eine unverheirathete Mannsperson 32 Jahr, Gottlieb Soyka, Schneidergeselle, in der Schloßgasse; st. an der Lungenschwindsucht.
 Ein Knabe 5½ Jahr, Joh. Traugott Thümmler's, Lackirers hinterlassener Sohn, Waise, im Georgenhaufe; st. am Sticfluß.
 Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Joseph August Höfler's, vormaligen Schauspielers hinterlassener Sohn, im Raundörschen; st. an einer Zahnkrankheit.
 Ein Knabe 3 Wochen, Hrn. Erdmann Zier's, Privatgelehrten Sohn, am neuen Neumarkte; st. an Krämpfen.
 Ein Knabe 13 Wochen, Karl Adolph Botsche's, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

M i t t w o c h.

- Eine Frau 80 Jahr, Joh. Gottfried Lauß's, Einwohners Ehefrau, am alten Neumarkte; st. an Altersschwäche.
 Ein Mann 44 Jahr, Karl Thieme, Einwohner, am Mühlgraben; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Knabe 8 Jahr, Hrn. Joh. Gottlob Reichert's, Portraitmalers Sohn, in der Quergasse; st. am Scharlachfieber.

D o n n e r s t a g.

- Ein Mann 67 Jahr, Joh. Gottfried Dohse, Hausbesitzer zu Gollme bei Landsberg, welcher am 14. d. Mon. auf freier Straße im Barfußgäßchen vom Schlagflusse getroffen wurde.

juris
aten"unter,
cellenz
Ramo
schon
datoallhier
ich zu
weiß,
in alle
thigst
hlöbl.
rechte
säumt
gfrau.
daß
bey
d mit, weil
er ge
ht be
tt der
e Volk
lesten
stehen
habenHochl.
m Ers
ker zuStelle
83.

n:

einzig
gasse;

Eine Frau 24 $\frac{1}{2}$ Jahr, Ferdinand Blankenburg's, Bürgers und Buchbindermeisters zu Halle, Ehefrau, am Grimma'schen Steinwege; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Knabe 12 $\frac{1}{2}$ Jahr, Christian Gottlob Wilhelm Triebel's, Weißbäckers auf dem Brandvorwerke, Sohn, vor dem Münzthore; st. am Scharlachfieber.

F r e i t a g.

Ein Mann 65 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hr. Johann Jackowik, Küster an der katholischen Kirche, im Schlosse; st. an Unterleibsentzündung.

Eine Frau 64 Jahr, Joh. David Kürth's, vormaligen Stundenrufer-Beiwächters Witwe, im Raundörschen; st. an Entkräftung.

Ein Mann 47 Jahr, Karl August Schneider, Versorger, im Georgenhause; st. an der Auszehrung.

Eine unverheirathete Frauensperson 26 Jahr, Johanne Friederike Gläßer, Einwohnerin, in der Petersstraße; st. an den Blattern.

Ein Knabe 6 Wochen, Hrn. Joh. Conrad Kacholdt's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Ritterstraße; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 4 $\frac{1}{2}$ Jahr, Friedrich Wilhelm Netch's, der Buchdruckerkunst Besessenen Tochter, im Raundörschen; st. an der Halsbräune.

Ein Mädchen 2 Jahr, Karl Gottlieb Günther's, Sicherheitsbehörde-Dieners Tochter, in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße; st. an Krämpfen.

13 aus der Stadt. 16 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhause. 1 aus dem Jacobs-hospital. Zusammen 32.

Vom 12. bis zum 18. October sind getauft:
 6 Knaben und 9 Mädchen. Zusammen 15 Kinder.

Das Diorama

der

Gbr. Gropius aus Berlin

wird heute zum letzten Male geöffnet.

O r g e l - C o n c e r t.

Ferd. Vogel wird heute, den 21. October, Vormittags um 11 Uhr, ein Orgel-Concert in der Paulinerkirche zu geben die Ehre haben.

Erster Theil: 1) Introduction und Fuge (D dur), vom Concertgeber. 2) Choralvorspiel für zwei Claviere und obligates Pedal. 3) Männerchor („Dies ist der Tag des Herrn“) von Kreutzer, (ohne Orgelbegleitung). 4) Symphonie (Introduction und Allegro) mit concertirendem Pedal, für die Orgel, mit Begleitung von Posaunen, vom Concertgeber. 5) Thema, componirt und bearbeitet von Rink. — Zweiter Theil: Fuge (As dur), von J. Seb. Bach. 2) Sonate, von Mozart (1ster Satz), für die Orgel, mit Begleitung von Posaunen, bearbeitet vom Concertgeber. 3) Elegische Romanze (Des dur) für die Orgel, vom Concertgeber. 4) Männerchor („die Capelle“) von Kreutzer. 5) Freie Phantasie.

Einlasskarten zum Schiff der Kirche à 8 Gr., und zur Emporkirche à 6 Gr., sind in den Musikhandlungen der Herren Probst-Kistner und Breitkopf & Härtel, so wie an der Casse, zu haben. Ende kurz nach 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Concert - Anzeige.

Herr Professor Ignaz Moscheles aus London wird die Ehre haben, morgen, Montag, den 22. October, im Saale des Gewandhauses, ein Concert zu geben, worin er mehrere seiner neuesten Compositionen für das Pianoforte vortragen wird. Billets à 16 Gr. sind in der Probst-Kistner'schen Musikhandlung bis den 22. dieses Mittag 12 Uhr zu haben. Später, so wie an der Casse, tritt der Preis von 1 Thlr. pro Billet ein.

Empfehlung. Die Modehandlung von Charlotte Schindler, im Thomaskgäßchen vom Markte herein rechts, empfiehlt eine große Auswahl des neuesten Pariser Damenputzes, bestehend in allen Arten Damenhüten, Puz, Hauben, Canzou, Pelerinen und dergleichen, und bittet ergebenst um zahlreich gütigen Besuch.

Verkauf.

Seidene Halsbinden, mit und ohne Schleife, desgleichen Wiener Patent- und Rosshaar-Gravatten für Herren, wie auch echte Wiener Bleistifte in 6 Nummern, und Frankfurter Wachsstock, empfiehlt zu den billigsten Preisen J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Pferdeverkauf. In der Thomasmühle stehen ein Paar starke, brauchbare, gut eingefahrne Wagenpferde billig zu verkaufen.

* * * Verkauf. Ein prächtiger runder Mahagonytisch steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen bei
Jul. Ehrh. Stud, Tischlermeister,
vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1093.

Verkauf. Eine einspännige Chaise steht zu verkaufen in Nr. 1060, goldne Laute, auf dem Ransstädter Steinwege.

Zu verkaufen steht ein großer eiserner Ofen, oder zu vertauschen gegen einen kleinern, auf der Gerbergasse Nr. 1136.

Gesuch. Ein altes Tabak-Wiegemesser wird zu kaufen gesucht Johannisgasse Nr. 1309, im Hofe parterre.

Gesuch. Jemand, welcher mit eigenem Wagen den 26., 27. oder 28. d. Mon. nach Frankfurt a. d. D. zu reisen wünscht, sucht hierzu einen bis zwei Reisegesellschafter, oder sollten vielleicht 1 à 2 Personen, welche an obigen Tagen mit eigenem Wagen Extrapost nach Frankfurt a. d. D. reisen, noch einen Platz übrig haben, so bietet man sich als Gesellschafter zu dieser Reise an. — Zu erfragen Grimma'sche Gasse Nr. 7 & 8, erste Etage.

Gesuch. Wer eine melkende Eselin besitzt und etwas Milch davon abzulassen hat, wird ersucht, es bei dem Hausmann im kleinen Joachimsthale anzuzeigen.

Gesucht wird zum gleichen Antritt eine perfecte Köchin. Zu erfragen in Nr. 161, neben der Post parterre.

Vermiethung. Reichsstraße Nr. 503 ist ein Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör, ein kleineres Logis, so wie eine Niederlage, zu vermieten.

Vermiethung. Auf dem Brühl Nr. 517, 2 Treppen hoch vorn heraus, ist eine Stube mit Kofen und Meubles, und eine dergleichen hinten heraus, zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere daselbst.

Vermiethung. In der Petersvorstadt ist eine freundliche Etage an eine Familie, oder auch mit Meubles an solide Herren, von jetzt an oder zu Weihnachten zu vermieten. Zu erfragen im Geschäfts-Commissions-Comptoir von A. Wagner, in Auerbach's Hofe.

Vermiethung. Von Oftern f. J. an ist die vierte Etage, aus einem Familienlogis von 4 Stuben und Zubehör bestehend, zu vermiethen, und das Nähere bei dem Eigenthümer in Nr. 514 zu erfragen.

Vermiethung. Eine sehr angenehme und ruhige Wohnung, mit Zubehör und Meubles, in der Nähe der Bürgerschulpforte, mit der Aussicht auf die Promenade, ist an einen soliden Herrn zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Näheres im Stadtpfeisergäßchen Nr. 656 e, eine Treppe hoch.

Zu vermiethen sind zwei Zimmer in der Nicolaisstraße Nr. 555, in der zweiten Etage vorn heraus.

Concert-Anzeige. Vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons wird heute, Sonntag, den 21. October, ein Concert bei mir gehalten. Mit verschiedenen guten Bieren versehen, empfehle ich mich meinen Freunden und Bekannten bestens, und bitte um gütigen Besuch. Lösscher, auf der ehemaligen Papiermühle vor Stötteritz.

Concert-Anzeige.

Daß von heute, den 21. October an, den Winter hindurch alle Sonntage Concertmusik gehalten wird, erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

J. G. Manicke, Wirth zum Thonberge.

Einladung. Heute morgen ladet zu Pflaumen- und Aepfelfuchen, so wie alle Morgen zu Bouillon, ganz ergebenst ein G. A. Löwenberg, im Keller unter Nr. 386 am Markte.

Ergebenste Einladung.

Morgen, den 22. October, ist der Anfang meiner Kirmes, zu welcher ich ein verehrtes Publicum, Gönner und Freunde hiermit ergebenst einlade; und da ich zu diesen Tagen für warme und kalte Speisen vorzügliche Sorge getragen, auch mit verschiedenen Sorten vorzüglich guten Lager- und andern Bieren versehen bin, so hoffe ich auf einen recht zahlreichen Zuspruch. A. Münzner, auf der grünen Schenke.

Einladung. Morgen, Montag, als den 22. October, ladet zur frischen Wurst, nebst andern Speisen und guten Getränken, höflichst ein. Auch wird Tanzmusik statt finden.

A. Sorge, in Reudnitz, zu den 3 Lilien.

Einladung. Heute, als den 21. October, findet in meinem Saale ein Extra-Concert statt, wozu ein verehrungswürdiges Publicum ergebenst einladet

Ernst Reinhardt, in Rügshena.

Einladung zur Kirmes in Schleussig.

Im Laufe jetziger Woche, in welcher die Kirmes zu Schleussig gehalten wird, ist in meinem Pachtlocale heute, morgen, Mittwochs und Freitags von einem gut besetzten Orchester Concert- und Tanzmusik. Das geehrte Publicum wird hierzu gehorsamst eingeladen, und um gütigen Zuspruch höflichst gebeten von

C. G. Zieger, Pachtwirth in Schleussig.

* * * Dem verehrten Publicum dient zur Nachricht, daß heute der gänzliche Beschluß des optischen Belvederes ist. — Herzliches Lebewohl den edlen Bewohnern Leipzigs. S. Strabler, von Wolfenberg.

Letzte Bekanntmachung.

Daß meine malerische Zimmerreise in der Bude Nr. 1. ganz bestimmt

heute, Sonntag, den 21. October,

zum letzten Male zu sehen seyn wird, solches zeige ich hierdurch einem verehrten Publicum ganz unterthänigst an, und sage Ihnen nochmals am Schlusse für den so gütigen Besuch meinen herzlichsten Dank, mit der ergebensten Bitte, mich noch einmal durch einen zahlreichen gütigen Besuch zu erfreuen.

Antonio Sacchetti.

Verloren wurde ein schwarzer Sammetgürtel nebst einer bronzenen, mit Stahl ausgelegten Schnalle, von der Hainstraße bis an den großen Blumenberg. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen in der Hainstraße Nr. 204, 4 Treppen hoch, gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren. Am 9. dieses wurde ein goldner Reiherring mit violetter Glasglocke vom Schrötergäßchen bis auf die Windmühlengasse verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe desselben im Schrötergäßchen Nr. 869, goldne Waage, parterre, eine angemessene Belohnung.

Berichtigung. Zur Verbütung jedes Mißverständnisses muß der Wahrheit gemäß erklärt werden, daß der Aufsatz der Rosselt'schen Monatschrift nicht die Nicolaischule betrifft, sondern eine Berichtigung der Nicolaischul-Programme ist.

Ein Leser obiger Monatschrift.

* * * Daß die in der Beilage Nr. 112 des Leipziger Tageblatts befindliche Annonce, die Kaufloose zur letzten Classe der 2ten Landeslotterie betreffend, in keiner Beziehung auf Unterzeichnete anwendbar ist, finden sich selbige veranlaßt, hiermit bekannt zu machen.
Leipzig, am 20. October 1832.

G. D. Löscher.

Intelligenz-Comptoir.

* * * Liebe Nachbarn, die Sie sich um mich sorgen, ob ich meinen Zins geben werde oder kann: er ist gegeben. Darum ziehe ich nie aus, für den meinigen will ich sorgen. — Gott segnet meine Arbeit, nur dieser ist mein Freund! Ich vertraue ihm fest.
Die trauernde Witwe in Nr. —.

* * * Ich bitte sehr um schriftliche Antwort von Ihrer Hand, auf Alles, was ich für Sie geschrieben.

* * * Der gesuchte friesländer Spiz liegt im Rosenthale erschossen. Richter.

* * * „Mit Fragen kommt man durch die Welt“; wahr. Durch Unsinn aber verräth man seine Schwäche: — Die im gestr. Tagebl. enthaltene seyn sollende Erwiderung zweier sich so nennender Interims-Mitglieder liefert nur den Beweis dessen, was ihr bornirter Kopf zu Tage zu fördern fähig ist.

O hättet Ihr geschwiegen,

Statt so zu unterliegen!

Ach! dämpfet Ihr doch den Gelehrten-Schein —

Der Dünkel zwar ist groß — doch ach! der Geist — ist klein!

12 Gr.

Zhorzettel vom 20. October.

Grimma'sches Zhor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Fr. Geißler, v. Bittau, bei Kirmes.

Hrn. Hblst. Scherer, Kramer, Sohl und Schmidt,
v. Seischausen, Albertshausen, Rüdingshausen und
Bondorf, pass. durch.

Auf der Dresdner Diligence, um 6 Uhr früh: Hr. Stud. Schreyer, v. hier, unbest., u. Hr. Regoc. Hummel, v. Saugen, pass. durch.

Hr. Inspect. Gelpke, v. Zschepplin, pass. durch.
Die Dresdner reitende Post, um 7 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Schullehrer Schröpel, v. Plauschwitz, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Hblsm. Beitel u. Dem. Kühne, von Hainspach, pass. durch.

Hr. Hblsm. Kreibich, v. Bremen, im Elephanten.

Hrn. Stud. Haase, Döhner u. Heyde, von hier, von Dresden zurück.

Hr. Mechanik. Tröstler, nebst Tochter, von Teltitz, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Palisch, v. Magdeburg, u. Hr. Pastor Haynel, v. Pristablich, pass. durch.

Hrn. Stud. Krebs, Manitus u. Volkmann, von hier.

Auf der Dresdner Gilpost, um 1/5 Uhr: Hr. Kaufm.

Guth, v. Altona, pass. durch, Hr. Stud. Heinze

u. v. Putiani, u. Mad. Förster, v. hier, Hr. Lieut.

v. Zimmermann, in preuß. D., v. Berlin, bei Reu-

ter, Hr. Stud. Reichenbach u. Bohn u. Hr. Bau-

Conduct. Krüger, v. Blausko, Stuttgart u. Uelzen,

im Hotel de Saxe, Hr. Gutshes. Stephan, v. Mar-

tinskirchen, pass. durch, u. Hr. Bergcand. Perl,

v. Freiberg, in Nr. 91.

Hr. Stud. Kldysch u. Hr. Rfm. Puttrich, v. hier, unbest.

Hr. Maj. Forster, a. poln. Diensten, v. Warschau, bei

Puttrich.

Hr. Hblsm. Müller, v. Altenfeld, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Hblsm. Keistner, v. Bernesgrün, pass. durch.

Hr. Stud. v. Rex-Thielau, v. hier, v. Leigkau zurück.

Hrn. Del. Richter, v. hier, u. Nietack, v. Zertst, unbest.

Hr. Pötsch, als Courier v. Köthen, pass. durch.

Auf der Magdeburger Post, um 6 Uhr: Hr. Balletmstr.

Tescher, a. Wien, v. Magdeburg, b. Grünberg.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hrn. Schausp. Kunst u. Grabow, v. hier, v. Halle zur.

Hr. Rfm. Eckert, v. hier, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Commis Dieze, a. Eilenburg, v. Berlin, pass. b.

Se. Durchl. der Herzog von Anhalt-Köthen, nebst Suite,

v. Köthen, im Hotel de Bav.

Hr. Moscheles, Prof. d. Musik, nebst Familie, v. Lon-

don, im Hotel de Bav.

Hr. Färbermstr. Präger, v. Liegnitz, pass. durch.

Die Berliner Gilpost, um 1 Uhr.

Auf der Braunschweiger Gilpost, um 1/2 Uhr: Demois.

Krahe, Wille u. Dieck, v. Braunschweig, unbest.,

Hr. Cand. Berger, v. Halberstadt, im Fürstencoll.,

Hr. Stud. Dryander, v. Halle, unbestimmt, u. Hr.

Partic. Fortesene, v. London, im Hotel de Bav.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fräul. Beyer, Fräul. Liebe und Hr. Stud. Liebe,

v. Oberhof, Freiberg u. Pregsch, in Nr. 1342.

Fräul. Schelbner, v. Berlin, bei D. Spazier.

Dem. Sack, v. Merseburg, pass. durch.

Dem. Freitag, v. Dessau, unbest.

Kanstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr.endant Martin, v. Berlin, im Hotel de Pol.

Hrn. Stud. Voigt und Seuff, v. hier, v. Raumburg

und Kösen zurück.

Mad. Weichert, Rfm. Frau, v. Merseburg, unbest.

Hr. Wirth, v. Merseburg, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Der Frankfurter Post-Packwagen, um 8 Uhr.

Hr. Musik-Dir. Braun, nebst Sohn, v. Merseburg, unbest.

Die Hamburger reitende Post, 1/10 Uhr.

Mad. Klinge u. Dem. Fleischer, v. Ballendorf, v. b.

Hr. Regier.-Secret. Petersen, nebst Tochter und zwei

Söhnen, v. Merseburg, bei Fr. D. Bleyel.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Stud. Hammer, v. hier, v. Eckartsberga zurück.

Hr. Masson, Bürger a. Warschau, v. Kehl, im g. Hahn.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dem. Seyffert, v. Merseburg, Hr. Baron v. Funk,

v. Schaafstädt, u. Hr. Stud. Helser u. Leonhardt,

v. Alttranstädt, unbestimmt.

Die Frankfurter reitende Post, 1/3 Uhr.

Frau Steuerrendant. Kästner u. Fr. Fiellig, v. Laucha,

bei Hemmann.

Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Geh.-Regier.-Rath, u. Hr. Ober-Landesger.-Rath

Hecht, v. Berlin u. Magdeburg, u. Hr. Medicinal-

Rath Prof. Lintz, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

Hr. Commun.-Repräsent. Börngen, u. Mstr. Hartung,

Weber, v. Froburg, im r. Stiesel.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Del. Reinhardt, v. Kölsch, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Mühlbach, v. Altenburg, bei Mühlbach.

Hr. Hblsm. Meinel, v. Voigtsberg, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Stud. Franke, v. Jena, in Nr. 746.

Hr. Stud. Ziegert, v. Halle, pass. durch.

Hospital Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Hblsm. Mendel, v. Lieberitz, in d. neuen Schmiebe.

Hr. Rentier Frowein, v. Elberfeld, im Hot. de Saxe.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Annaberger Post, um 1/8 Uhr: Hr. Hblscom-

mis Dörenberger, v. hier, v. Annaberg zurück.

Hrn. Stud. Blumenau, Mühlig u. Bohler, v. hier,

v. Scheibenberg und Annaberg zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Stuhl, Weber v. Kaufzig, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Auerbach, v. Grimma, pass. durch.

Hr. Stud. Jänich, v. hier, v. Reichenbach zurück.

Hrn. Stud. Engel, Dobrens, Krenkel, Seyfert,

Bauer, Groh u. Kohse, v. hier, v. Delitzsch zurück.

Hr. Stud. Flabe, v. hier, v. Deutsenthal zurück.